

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Heinrich Julius Elers.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 22.04.1723

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-11581

V. Ich bin in Ihnem verkleinet.
Erfalte Sie in diesem Namen.

Falle den 25. Apr. 1787

98 1787

Gal. Hi. fleub.

No. 4. Ich habe mich empfangen. M. Heinsii gegebenes der-
garniß setzen wir schon mit Geduld und Vernehmen.
Ich weiß es nun an solchen nicht fassen möchte, die ich
aus dem Volk höre, gleich wie es an einem nicht fassen
kann, die ich nicht hören können. Wir wollen den
denn bitten, der in die Welt kommen ist, die Kinder selig zu
machen.

Wir haben hier viel schöne Gedanken,
und mehr davon habe von seiner Art n. guter
Bestimmung; so wird nicht für seine. Von dem 12
Besuchern aber vornehmlich ist nichts, davon gar frei-
lich mehr, daß sie schon im Martio bereits wissen
n. mit Pädagogium können wollen. H. v. Griesheim
schreibt vom 17. Apr.: es sei alles in seinem nego-
tio wohl abgegangen, die Flapackten seien auch
schon nach seinem Verdict, so bald sie wieder zu-
nächst n. mitgebracht, so werde er mit selbst abrei-
sen n. in Halle zurückgehen. Interea etiam Deus
iubeat te feliciter Lipsia omnia expedire et ad nos redire.

Salutabis et confirmabis in bono
bonos.

Tuus

A. Fräncke.